

Donnerstag

den 21. December

1837.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1757. (2) Nr. 2622.
Erledigte Bezirks-Hebammen-Stelle.
 Nachdem der (mit einer Remuneration jährlicher 30 fl. aus der Bezirkscaffe) doirte Platz einer Bezirks-Hebamme zu Scholimle erledigt ist, werden die, um solchen sich bewerbenden geprüften Hebammen aufgefordert, ihre documentirten Gesuche binnen sechs Wochen hier einzureichen.
 K. K. Bezirkscommissariat der Umgebungen Raibachs am 28. October 1837.

Z. 1764. (2) Nr. 5158.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Prelas von Kalltenfeld, in die Reassumirung der, mit dießgerichtlichem Bescheide ddo. 19. August l. J., Z. 2925, bewilligten executiven Feilbiethung der, dem Michael Premrou von Welsku gehörigen, der Herrschaft Luegg sub Rect. Nr. 95 zinsbaren, auf 648 fl. 5 kr. gerichtlich geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube, wegen schuldigen 36 fl. 35 kr. c. s. c. gewilliget worden, und es seyen hierzu der 11. December l. J., der 12. Jänner und der 12. Februar 1838, jedesmahl Früh 9 Uhr in Loco Welsku mit dem Beisage bestimmt, daß diese $\frac{1}{4}$ Hube bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden sollen.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Anhang verständiget, daß der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können.
 Bezirksgericht Haasberg am 30. October 1837.

Z. 1765. (2) J. Nr. 1873.

E d i c t.

Das vereinte Bezirksgericht Neudegg macht allgemein bekannt: Es seyen auf Ansuchen des Franz Moschina von Terstenig, als bedingt erbserklärten Erben seines Vaters, Barthelmä Moschina, vulgo Berauz von Terstenig, einverständlich mit dem letztern Tabylargläubiger, zur öffentlichen Versteigerung des, zum Verlasse desselben gehörigen, und bei der schon mit Edict vom 29. October d. J., Z. 1517, auf den 1. d. M. angeordnet und abgehaltenen Tagssagung nicht um den Schätzungspreis pr. 352 fl. 20 kr. an Mann gebracht, dem Gute Graglach sub Nr. 57 bergrechtlichen Weingartens nebst Kellers und Wohngebäude, zwei neuerliche Tagssagungen, als: auf den 4. Jänner und 9. Februar 1838, jedesmahl 9 Uhr Vormittags in Appnenigberg mit dem Beisage anberaumt worden, daß diese Realität bei der letzten Feilbiethung, wenn nicht um, so auch unter dem Schätzungspreise hintangegeben werden wird.

Es werden demnach alle Jene, welche diese Realität zu kaufen gesonnen sind, zur Licitation mit dem Bedeuten eingeladen, daß dieselben die Kaufbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und den Grundbuchsextract gleich bei diesem Gerichte einsehen können.

Neudegg am 4. December 1837.

Z. 1758. (2) Nr. 2194.

Feilbiethungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wiprach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen der Maria Stima von Oberfeld, wegen des ihnen zugewiesenen und nicht berichtigten Kaufschillinges von 263 fl. 32 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c., die neuerliche Feilbiethung des, vom Herrn Joseph Friedrich Schmutz aus Wiprach erstandenen, vormahls Andreas Stirma'schen Ackergrundes pod Briham genannt, in Oberfeld belegen, auf Gefahr, dann Kosten desselben gewilliget, auch hierzu eine einzige Tagssagung für den 18. Jänner l. J. Vormittags um 9 Uhr in Loco Oberfeld mit dem Beisage beraumt worden, daß diese Realität um jeden Preis dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen werden wird.

Demnach werden die Kauflustigen dazu zu erscheinen eingeladen, und können die Schätzung hieramts täglich einsehen.

Bezirksgericht Wiprach am 26. August 1837.

Z. 1760. (2) J. Nr. 1387.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird bekannt gegeben: Es sey über das Gesuch des Johann Janeschütz von Großlux, wegen, aus dem Urtheile ddo. 1. Dec. 1836 schuldigen 36 fl. c. s. c., in die Feilbiethung des, dem Franz Suppantisch vulgo Zicovar von Zicava gehörigen, auf 95 fl. 15 kr. betheuerten Mobilars gewilliget, zu diesem Ende drei Tagssagungen, als: 8. und 22. Jänner, und 6. Februar 1838, jederzeit Vormittags 10 Uhr in Loco Zicava mit dem Beisage anberaumt, daß, falls das Mobilare bei der ersten oder zweiten Tagssagung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werde, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Kauflustigen werden demnach zur zahlreichen Erscheinung in Kenntniß gesetzt.

Bezirksgericht Weixelberg am 30. Nov. 1837.

Z. 1761. (2) Nr. 2894.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Krupp in Unterkrain wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über das Ansuchen des Executionsführers, Johann Fuchs von Semitsch Haus-Nr. 22, in die executive öffentliche Feilbiethung der, dem Executen, Johann Michelschütz Junior von Semitsch gehörigen,

gerichtlich auf 2665 fl. M. M. geschätzten liegenden Güter, als: des Hauses zu Semitsch sub Consc. Nr. 14, der $\frac{1}{8}$ Kaufrechts-hube zu Kaschtscha, und mehrerer bedeutender Weingärten sammt An- und Zugehör, wegen, aus dem Urtheile vom 7. Juli 1837, Z. 1544, schuldigen 100 fl. sammt Interessen und Executionskosten gewilliget, und es sind hiezu drei Feilbietungstagfagungen: die erste auf den 19. Jänner, die zweite auf den 14. Februar, und die dritte auf den 14. März 1838 Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realitäten zu Semitsch mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagfagung um den Schätzungswert an Mann gebracht werden, dieselben bei der dritten und letzten Feilbietungstagfagung auch unter demselben hintangegeben werden. Wozu die Kauflustigen mit dem Bemerken vorgeladen sind, daß die Vicitationsbedingungen bei den Feilbietungstagfagungen bekannt gemacht werden und während den Amtsstunden in dieser Amtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Krupp am 11. December 1837.

Z. 1748. (3)

Nr. 4890.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Moschel von Planina, in die executive Feilbietung der, den Eheleuten Mathias und Agnes Wessan gehörigen, in Kaltensfeld liegenden, der Citterer Karstergült sub Rect. Nr. 55 zinsbaren, gerichtlich auf 906 fl. 30 kr. geschätzten $\frac{3}{8}$ Hube, und des eben demselben gehörigen, auf 115 fl. 30 kr. gerichtlich behauerten Mobilarvermögens, wegen schuldigen 55 fl. 16 kr. gewilliget, und es seyen zu diesem Ende die Tagfagungen auf den 15. Jänner, auf den 14. Februar und auf den 16. März 1838, jedesmahl Früh von 9 bis 12 Uhr in Loco Kaltensfeld mit dem Anhang anberaumt, daß diese $\frac{3}{8}$ Hube und das Mobilarvermögen bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter der Schätzung hintangegeben werden solle.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beisatze verständiget, daß der Grundbuchsextract, die Schätzung und die Vicitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Haasberg am 30. Nov. 1837.

Z. 1749. (3)

Nr. 4020.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Herrn Lorenz Glaser, Curator des Joseph Schorman'schen Verlasses, die Tagfagung zur Veräußerung seiner Verlassesfecten, nämlich: der Medicamente, der chirurgischen Instrumente, seiner Wäsche, Leibkleidung und anderer Fahrnisse, auf den 28. December d. J. Vormittags um 9 Uhr bestimmt worden sey.

Bezirksgericht Gottschee am 12. Decemb. 1837.

Z. 1750. (3)

Nr. 4020.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee werden alle Jene, welche bei dem Verlasse des am 11. November d. J. ab intestato zu Gottschee verstorbenen Bezirks-Wundarzten, Joseph Schorman, entweder als Erben oder als Gläubiger einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre allfälligen Rechte bei der auf den 10. Jänner 1838 angeordneten Tagfagung sogleich anzumelden und darzutun, als widrigens der Verlass den sich meldenden Erben eingantwortet, die sich nicht meldenden Gläubiger aber die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 12. Decemb. 1837.

Z. 1743. (3)

Z. Nr. 1507.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg, als Concursinstanz, wird hiemit kund gegeben: Es sey auf Ansuchen der Herrschaft Weissenstein, de präs. 12. December l. J., Nr. 1507, wegen eines, zu Folge löblicher Kreisamtsverordnung, ddo. 12. Juli 1834, Z. 3950, zu fordern habenden Sachzehrtrückstandes pr. 41 fl. 26 kr. c. s. c., in die Eröffnung des Concurses über das gesammte bewegliche und hieramts befindliche unbewegliche Vermögen des Gült Stangener Unterhans, Anton Kokoviga aus Verch, gewilliget, zum Concursmasse-Vertreter Hr. Johann Banco zu Weixelberg, zum einstweiligen Vermögensverwalter Hr. Martin Ogoreny von Weissenstein aufgestellt, und der Anmeldungstermin bis 20. Jänner 1838 anberaumt worden. Es wird daher Jedermann, der an dem Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, aufgefordert, die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage gegen den ernannten Herrn Concursmasse-Vertreter, bis zu dem obbestimmten Tage hierorts einzureichen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens, nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des Verschuldeten, ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld, ungehindert des Compensations-Eigenthums oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Bezirksgericht Weixelberg am 12. Dec. 1837.

B. 1666. (4)

Große Realitäten = Lofferie

bei dem Handlungshause Joseph Harnisch in Wien, unter Mithaftung
des Herrn Ferdinand Günzel.

Ziehung am 7. Juli 1833.

Mit allerhöchster Bewilligung
werden nachstehende drei Realitäten ausgespielt:

I.

A. Das schöne Dominical-Gut sub Nr. 116
nächst Znaim,

B. Das prächtige Haus sammt Gärten
sub Nr. 97 in Döbling bei Wien,
Ablösung 200000 fl. W. W., oder 80000 fl. C. M.

II.

Der sehr schöne Freyhof sub Nr. 3 zu
Kibny in Mähren,

Ablösung 45000 fl. W. W., oder 18000 fl. C. M.

25,588 Treffer gewinnen 510,320 fl. W. W., oder 204,128 fl.

C. M. in barem Gelde, nämlich:

12 Treffer	321,600 fl. W. W.,	oder	128,640 fl. C. M.
und zwar: 1	200,000 " "	" "	80,000 " "
1	45,000 " "	" "	18,000 " "
1	20,000 " "	" "	8,000 " "
1	10,000 " "	" "	4,000 " "
1	9,000 " "	" "	3,600 " "
1	8,000 " "	" "	3,200 " "
1	7,000 " "	" "	2,800 " "
1	6,000 " "	" "	2,400 " "
1	5,000 " "	" "	2,000 " "
1	4,600 " "	" "	1,840 " "
1	4,000 " "	" "	1,600 " "
1	3,000 " "	" "	1,200 " "
dann 25576 Nebentreffer	188,720 " "	" "	75,488 " "

Diese Lotterie zeichnet sich vorzüglich dadurch aus, daß sämtliche Treffer entweder in Realitäten oder in barem Gelde bestehen, und daß den Gratis-Gewinnst-Actien außerdem, daß dieselben alle ohne Ausnahme bestimmt gewinnen müssen, und auf alle Haupt-, Vor-, Nach- und Nebentreffer dieser Lotterie mitspielen,

noch 2200 Prämien = Gewinnste

zugewiesen sind, worunter ein Realitäten-Treffer, oder 45000 fl. W. W., dann sonstige Geldtreffer von 9000 fl. — 3000 fl. — 2000 fl. — 1000 fl. rc. befallen sind, und daß auf jede 10. in arithmetischer Ordnung fortlaufende Gratis-Actie ein größerer Treffer fallen, mithin laut Spielplan

2200 Stück bestimmt 2 Mahl, mehrere derselben sogar 3 Mahl gewinnen müssen, und viele davon auch 4 und 5 Mahl gewinnen können.

Die Actien dieser Lotterie, und auch die Prämien-Gewinnst-Actien sind entweder einzeln oder in Parthien beim Gefertigten um den Originalpreis in großer Auswahl zu haben.

Auf jede Actie wird $\frac{1}{2}$ einer sicher gewinnenden Frei-Actie zugegeben. Pläne und Realitäten-Abbildungen werden gratis verabreicht.

Joh. Ev. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.

Literarische Anzeigen.

Bei

Ignaz Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist ganz neu zu haben:

N o r e j a.

Taschenbuch kärntnerischer Legenden, Sagen, Balladen, Märchen und Romanzen.

Herausgegeben

von

Simon Martin Mayer.

Klagenfurt, 1837. Gedruckt und verlegt bei **Ferd. Edl. v. Kleinmayr**. Elegant gebunden, mit einem Congreveindruck. Umschlag. Seiten: VIII, 294. Preis: 1 fl. 20 kr. C. M.

Zur Empfehlung dieses netten und wohlfeilen Taschenbuches führen wir unter mehreren, in Zeitblättern erschienenen Urtheilen, bloß das eines bewährten Schriftstellers, in Ebersbergs »Deutscherische in Zuschau« Nr. 100, vom 21. Aug. 1837 enthalten, wie folgt, an:

»Es ist eine anerkannte Sache, daß Volksagen, und in dieses Gebieth einschlagende Dichtungen am meisten zur wahren Charakteristik eines Landes beitragen. Sammlungen dieser Art bleiben daher immer willkommen, zumahl, wenn auch die Behandlung der »gebothenen Stoffe den Anforderungen der Aesthetik entspricht. Hier bietet ein bekannter Literat, der achtbare Redacteur der werthvollen »Carinthia,« und der Herausgeber der eben so braven »Kärntnerischen Zeitschrift,« einen duffigen Strauß epischer »Blüthen aus seinem Vaterlande, welches sich unter den Provinzen der Monarchie durch regen Sinn für »Besseres, durch theilnehmende Empfänglichkeit, und »durch eigene literarische Thätigkeit vorzüglich hervor- »thut, — nämlich aus Kärnten. Wir begegnen »darunter nicht nur den bekannteren Namen eines K. »G. Ritter v. Leitner, Adolph Ritter v. Esch-«

»buschnigg, J. G. Seidl, Franz Pietznigg (Ermin), Fr. M. Freiherr v. Nell, sondern auch (in Wien) minder bekannten einheimischen Sängern, unter welchen Dr. S. D. Gallisch, P. Kenn, Dr. R. G. Puff, Joh. Ritter v. Gallenstein, rühmlich hervorgehoben zu werden verdienen. Auch ein hieher gehörendes Gedicht des unsterblichen Herder, und eine Legende, von dem zu früh verbliebenen J. G. Fellingner (dessen Asche in Adelsberg liegt) wurde aufgenommen, und überhaupt die Anordnung vom Herrn Herausgeber, welcher ebenfalls einige Stoffe metrisch bearbeitete, mit vielem »Geschmacke getroffen.«

»Dem netten, im saubern Söllingerischen Congreveindruck. Umschlage prangenden Almanache (denn dazu qualificirt sich die werthvolle Sammlung durch ihr Außeres) ist die wärmste Theilnahme von Seite des Publicums zu wünschen, damit der wackere Herausgeber sich zur Fortsetzung, die er beabsichtigt, kräftigst ermuntert fühlen möge. Welch' besseres »Neujahrs-, Geburts- und Namensdays-Geschenk könnte der Kärntner seinen lieben Landsmänninnen (auch in der Ferne) bieten, als solch' ein Stammbuch vaterländischer Volkspoesie?»

Ferner ist daselbst zu haben:

Christnacht = Messe,

oder

besondere Andacht in der heil. Nacht,

mit den 3 heiligen Messen von Wort zu Wort, wie sie von dem Priester gelesen werden, sammt einer geistlichen Betrachtung über die Geburt Jesu Christi, nebst beigefügten Morgen-, Abend-, Beicht- und Communion-Gebeten, und bei dem öffentlichen Gottesdienst gebräuchlichen Liedern.

12. Wien 1838. 45 kr. C. M.

Verzeichniß

der wohlthätigen Neujahrs = Gratulanten, welche zum Besten des hiesigen Armen = Institutes Wunsch = Erlaßbillette für das Jahr 1838 gelöst haben:

(Fortsetzung)

Nr.	Name	Nr.	Name
49	Herr Hauptmann Schima sammt Familie.	95	Herr Subernal = Secretär v Gradened f. Familie.
50	» Reich Vincenz, k. k. Stadt- und Landrechts Präsident, sammt Gemahlinn u. Familie.	96	» Cav. Rath Ludw. Pavese sammt Gemahlinn.
51	» Graf v. Stubenberg.	97	» Dr. Nepeschig und Frau.
52	Frau Gräfinn v. Stubenberg.	98	» Andreas Kufh.
53	Herr Franz Galle, Herrschaftsbesitzer und Familie.	99	» Alexander Pfaffenberg, Lieutenant und Va- tailonsadjutant von Prinz Hohenthohe Inf.
54	» Baron v. Malowez.	100	Fräulein Nanette Gollmayer.
55	Frau Baronesse v. Molowez.	101	Frau Antonia v. Scheuchstuel mit Töchtern.
56	» Catharina Freiinn v. Lazarini zu Jablaniz.	102	Herr Franz v. Scheuchstuel sammt Familie in Klagenfurt.
57	Herr Vincenz Karnoff sammt Frau.	103	» Ant. v. Scheuchstuel f. Gattinn in Rodigno.
58	» Sebastian Kokail, Cooperatoren an der	104	» Eduard v. Scheuchstuel in Triest.
59	» Ferdinand Polz, Stadtpfarre St. Jacob.	105	» Joseph v. Scheuchstuel.
60	» Thomas Zhibaschek,	106	» Anton Samassa mit Gattinn.
61	» Friedrich Fischer,	107	» Magistratsrath Klobus sammt Familie.
62	» Heinrich v. Garzarossi,	108	» Joseph Gerbez, k. k. Tabak- und Stämpel- Gefällen, Districtsverleger in Laß.
63	» Joseph Grad,	109	» Franz Gregel sammt Familie.
64	» Silvester Kesché,	110	» Graf v. Welsperg sammt Familie.
65	» Joseph Köstl,	111	» Strangfeld mit Gemahlinn und Familie.
66	» Anton Legat,	112	» Peter Rajakovich, k. k. Cameral = Dconsim, sammt Familie.
67	» Thomas Mattich,	113	» Joseph Globezhnik, Gymnasial = Catechet.
68	» Ignaz Podobnik,	114	» G. A. B. zu L.
69	» Julius Nebich,	115	» Franz Anichlovac, Cooperator zu Bresniz.
70	» Joseph Rizzi,	116	» Andreas Savinscheg, Inhaber der Herrschaft Mörtling, sammt Familie.
71	» Carl Weichard v. Noeder,	117	» Franz Kastreuz, Verwalter der Herrschaft Mörtling.
72	» Johann Skedi,	118	» Fried. Vinc. Gressel, k. k. erster Kreiskanz- zelist, sammt Frau, geborne Wessel, dann Frauz Venturini und Alois Glöflich.
73	» Joseph Sterger,	119	» Dompfarrer Carl Zorn.
74	» Raimund Zhuber,	120	» Johann Bapt. Novak, Pfarrer in Gereuth.
75	» Johann Kesché, Caplan zu St. Georgen un- ter Labor, im Santhale.	121	» Johann Pejhar, Cooperator daselbst.
76	» Andreas Gregoritsch, erster Stadtmundarzt.	122	» Anton Fischer, jubilirter k. k. Lotto = Archivar, sammt Tochter.
77	» Anton Merk, Verwalter in Willichgrätz.	123	» Vincenz Fischer und Frau.
78	» Alois Prettnner, k. k. Bergrath in Idria.	124	» Sepp v. Seppenburg, Oberstlieutenant.
79	» Oberpostverwalter Arlet.	125	» Graf Wessersheimb, sammt Familie.
80	Frau Fani Arlet.	126	Frau Gräfinn Wessersheimb,
81	Herr Eduard Lippert, k. k. Oberpostamts = Control- lor sammt Frau.	127	Herr Richard Graf v. Blagay.
82	» Thomas Skoppar, Bez. Chirurg in Idria.	128	Frau Antonia Gräfinn v. Blagay.
83	» Joseph Martintschitsch, Realitätenbesitzer, sammt Gemahlinn.	129	Fräulein Marie Freiinn v. Willichgrätz.
84	» Jacob Franz Mahr, Vorsteher der kau/m Lehranstalt.	130	» Anna Freiinn v. Willichgrätz.
85	Frau Cati Mahr, dessen Gattinn.	131	Herr Johann Zach.
86	Herr Joseph Seunig, Handelsmann, sammt Fa- milie.	132	» Joseph Pejharz.
87	» Eduard v. Zur nebst Gattinn.	133	» Jac. Lucas Wurja, k. k. Prov. Staatsbuch- haltungs = Rechnungs = Official.
88	» Anton Regally, bürgerlich. Kleinuhrmacher, sammt Familie.	134	» Joseph Kef, Mädchen = Schultechech.
89	» Dr. Thomann sammt Frau.	135	Frau Johanna v. Lehmann, geb. Freiinn v. Zöts.
90	» Joseph Wurschbauer.	136	» Louise Fermann, geb. Edle v. Lehmann.
91	» Franz Wöllmer, k. k. Cameral = Secretär.	137	Herr Kreisphysiker, Dr. Ludwig Nagy und dessen Gattinn.
92	» Carl Beckmann, Factor der Eger'schen Gu- bernalbuchdruckerei.	138	» Alois Ambrosch, Local = Caplan zu Weissenfels
93	» Heinrich Freyer, Custos des Landes = Mu- seums.		
94	» Jacob Fridrich sammt Gemahlinn.		

Hörer des Hien philosophischen
Fahrganges.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1776. (1)

N y v i s o.

Zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken sind Galanterie = Gegenstände ganz neu angekommen, und billigst zu haben in der Handlung des Jos. Karinger in Laibach am Hauptplatz Nr. 3.

3. 1719. (4)

A. E. SEEGER

macht hiermit die ergebenste Anzeige, daß er aus seinem vormahligen Verkaufsorte am Schulplatz, im Pollak'schen Hause Nr. 288, bereits in sein eigenthümliches Gewölbe am Hauptplatz Nr. 263 übersiedelt sey, wo er unter dem Schilde:

„zum gold'nen Brunnen,“

mit einer Auswahl von Nürnberger- und Galanterie-, so auch mit Tuch-, Leinen- und Schnittwaaren, bestens sortirt, sowohl im Großen als en Detail, zu billigst festgesetzten Preisen verkaufen, und durch reelle Geschäftsweise sich einem fernern geneigten Zuspruche zu empfehlen trachten wird.

3. 1698. (7)

Soctavige Fortepiano

und eine gute Guitarre sind um einen billigen Preis in der St. Florianergasse Nr. 63 im 2. Stock für Liebhaber zu haben.

3. 1729. (3)

Bei allen k. k. Postämtern der Monarchie wird Pränumeration angenommen auf die Zeitschrift:

Der Spiegel,

für

Kunst, Eleganz und Mode.

Mit zahlreichen, kunstvoll gestochenen und fein colorirten Modenbildern, Genre-, Charakter- und Grottesk-Gemälden, Porträts, Mädelabbildungen und andern Kupfer- und Stahlstichen, nebst der Beilage:

„Der Schmetterling,“

ein Supplement für Theater, Literatur, Musik und Tagesbegebenheiten.

Filfter Jahrgang 1838.

Indem wir den eilften Jahrgang dieser so allgemein beliebten, im In- und Auslande weit verbreiteten Zeitschrift ankünden, sprechen wir zugleich unsern Dank für die uns bisher gewordene eben so reichliche als schmeichelhafte Unterstützung aus. — Die Redaction wird in ihrem Vorschreiten nicht stehen bleiben, sie wird im künftigen Jahre ihrem Blatte höheres Interesse, und eine vermehrte Reichhaltigkeit in literarischer und artistischer Hinsicht zu verleihen suchen, und ihre bereits hiezu getroffenen Vorarbeiten lassen nur das Günstigste erwarten.

Vorzüglich machen wir aufmerksam auf die im vorigen Jahre begonnene, und mit ungetheiltem Beifalle aufgenommene höchst interessante Reihe von Kupfer- oder Stahlstichen, unter dem Titel:

Genre-, Charakter- und

Grotteskbilder

aus den Pariser und Londoner Kunstläden, darstellend eine Gallerie der anziehendsten und überraschendsten Gemälde, die der Erfindungsgeist, die Phantasie, der Humor und die Satyre vorzüglich Artisten der Welthauptstädte zu Tage fördern. Im künftigen Jahre wird diese Gallerie besonders werthvoll werden. Die meisten dieser Stücke werden mit chalcographischer Meisterschaft ausgeführt, mit reichem Aufwande der Farbenpracht ausgestattet werden, und jedes insbesondere wird ein werthvolles kleines Kunstwerk bilden. Auch begleitet sie stets eine humoristische Beschreibung.

Schon mit der ersten Nummer des künftigen Jahres erhalten die geehrten Abonnenten als angenehme Neujahrsgeschenke:

1. Ein großes prachtvolles Pariser Genrebild.
2. Ein herrliches Costümebild.
3. Ein ausgezeichnet schönes Modenbild; alle drei Bilder meistertlich gestochen, und auf Feinste und Sorgfältigste illuminirt.

Uebrigens werden der Spiegel und sein Beiblatt der Schmetterling folgende Rubriken enthalten:

- I. Haupttext. 1. Erzählungen und Novellen. 2. Reisekizzen. 3. Sittenbilder. 4. Charakterzüge. 5. Biographien. 6. Naturgeschichtliches. 7. Humoristik. 8. Gedichte. 9. Räthselspiete.
- II. Ansichten. Urtheile. Begebnisse. 10. Theater. 11. Literatur und Musik. 12. Correspondenz-Nachrichten. 13. Der Modencourier. 14. Mignon-Zeitung. (Sehr reichhaltig! Die pikantesten und buntesten Ereignisse der Welt, mit wenig Worten erzählt. Mit Benützung der ersten Journale Europas und eingesandter Briefe. Das Bunte aus Wien, Paris und London erregt besonderes Interesse und macht Aufsehen.) 15. Localzeitung.

III. Bilder bei Gaben. (In Kupfer oder Stahl geschnitten.) 16. Modenbilder. (Große Eleganz! Unerreichte Schnelligkeit! Keine Fancasien! Wirkliche Pariser und Londoner Toiletten, Wir werden wie bisher die allerneuesten

Damen- und Herren-Moden,

ausschließlich aus Paris und London — da nur diese beiden Hauptstädte in der Mode den Ton angeben — mit außerordentlicher Schnelligkeit liefern, ohne daß sie an Pracht und Richtigkeit den Originalen im geringsten nachsehen sollen. Die engagirten ausgezeichneten Kupferstecher und Mahler bürgen für die Vollendung ihrer Arbeit. Zu der äußerst sorgfältigen Colorirung werden die feinsten, aus Paris verschriebenen Farben verwendet. Wöchentlich erscheinen zwei bis drei Figuren und bei wichtigen Anlässen wohl noch mehr. Fast immer werden die Anzüge von beiden Seiten sichtbar seyn.) 17. Genre-, Charakter- und Grotesk-Bilder. (Eine neue Rubrik im Jahre 1837.) Siehe oben. 18. Portraits. (Merkwürdiger lebender Personen.) 19. Möbel- und Equipagen-Bilder. (Entweder in besonderen Beilagen, oder vereinigt mit den Modenbildern.) 20. Außerordentliche Kupfer- und andere Beilagen.

Wesentliche Bemerkung hinsichtlich der Modenbilder.

Alle in Deutschland, Italien, Ungarn etc. erscheinenden Modenbilder (mit alleiniger Ausnahme jener mit Wittthauers Zeitschrift) sind Copien der in Paris, und zuweilen auch in London erscheinenden Originale. Es kommt nur immer darauf an, in wie weit die Copien in künstlerischer Ausarbeitung sich den Originalen nähern, und in wie ferne sich ihre Herausgeber bemühen, das was in Paris oder in London erscheint, in schleunigster Eile wieder zu geben. Wir haben nie ein Geheimniß daraus gemacht, daß der Spiegel, so wie alle andere Journale ohne Ausnahme, bloß die Pariser und Londoner Modenbilder copirt. Allein unsere Wahl wird von dem besten Geschmaack geleitet, die Ausarbeitung verräth Fleiß und Eleganz, und in Hinsicht der Schnelligkeit haben wir alle andere Blätter weit zurückgelassen. Wir liefern die Pariser Modenblätter, aufs Getreueste copirt, fast in dem Augenblicke, als die Originale von der Post ausgegeben werden. Wenn wir also z. B. sagen würden:

„diese Bilder sind die tonangebenden in ganz Europa.
 „Es richten sich nach ihnen alle Kleidermacher, alle
 „Marchandemodes der ganzen civilisirten Welt Auch
 „steht man sie in allen Auslagekästen der Pughänd-
 „ler, Schneider, Hutmacher, Furasarbeiter in Wien,
 „Prag, Pesth, Mailand, Madrid, Lissabon, Phi-
 „ladelphia, Buenos-Ayres etc.“
 so entfernen wir uns von der Wahrheit nicht, da dem gewissermaßen wirklich so ist.

Abonnements-Bedingnisse.

Der Preis des Spiegels sammt Schmetterling auf ord. Velinpapier, und allen Mode- und andern Kupfer- und Stahlstichen ist halbjährig mit freier Postversendung 5 fl. C. M.

Die Prachtausgabe des Spiegels, auf feinem Velinpapier, mit ersten Kupferabdrücken (die die höchste Eleganz in sich vereinigt, und die wir daher den Damen besonders empfehlen), kostet halbjährig nur um einen Gulden mehr.

Pesther Handlungszeitung.

Für
**Handel, Industrie, Gewerbe,
 Haus- und Landwirthschaft.**

Die Pesther Handlungszeitung erscheint wöchentlich einmal, entweder in einem halben oder einem ganzen Bogen, wie sich gerade Stoff biethet. Sie enthält im populären, allgemein verständlichen Style Aufsätze über Handel, Industrie, Gewerbe, Statistik, Geographie, Naturgeschichte, Physik, Mechanik, Chemie etc. etc.; dann Correspondenz-Nachrichten aus allen Theilen der civilisirten Welt, Meß- und Marktberichte, Coursnotirungen, Marktpreise, Frachtpreise etc. Unentgeltlich wird der Text des »Spiegels« (ohne »Schmetterling« und ohne Kupfer) beigegeben.

Der äußerst billige Preis der Pesther Handlungszeitung ist halbjährig 2 fl. 30 kr., und mit Postversendung 3 fl. 30 kr. C. M.

Die Pesther Handlungszeitung sammt Spiegel, Schmetterling und allen Kupfern zusammen kosten halbjährig postfrei 7 fl. 30 kr., und, soll der Spiegel auf Velinpapier seyn, postfrei 8 fl. 30 kr. C. M.

Dfen und Pesth, im Nov. 1837.

Redaction und Verlag

des Spiegels und der Pesther Handlungszeitung für Handel, Industrie, Gewerbe etc. in Pesth.

3. 1867. (152)

Leopold Paternolli, Inhaber einer wohl assortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptplatze, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Beforgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Krain und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.

Pränumerations-Anzeige

auf

DIE LAIBACHER ZEITUNG

und auf das mit selbem vereinigte

ILLYRISCHE BLATT.

Da mit Ende d. M. die Pränumerations-Anzeige auf die Laibacher Zeitung zu Ende geht, sieht sich Gefertigter angenehm verpflichtet, den P. T. Pränumeranten für die bisherige Abnahme seinen verbindlichsten Dank mit der Bitte abzustatten, die Erneuerung der Pränumerations-Anzeige auf die **Laibacher Zeitung** noch im Laufe d. M. machen zu wollen, damit keine Unterbrechung in der Fortsetzung Statt finde, und die complete Sendung erfolgen könne, weil die Auflage nur nach der Anzahl der Bestellungen geschieht. Neu eintretende P. T. Pränumeranten werden ebenfalls höflichst ersucht, noch im Laufe d. M. sich darauf zu pränumerieren.

Die Pränumerations-Anzeige kann entweder directe, mit portofreier Einsendung des Pränumerationsbetrags, im Comptoir des Unterzeichneten, oder bei der hiesigen löbl. k. k. Ober-Postamts-Zeitungs-Expedition, so wie bei jedem löbl. k. k. Postamte gemacht werden.

Um allen Irrungen vorzubengen, wird wiederholt erklärt, dass **kein Blatt mehr**, ohne wirklich **vorausgeleisteten** halb- oder ganzjährigen Pränumerations-Betrag, verabfolgt wird.

Die Redaction wird es sich zur Pflicht machen, die vorzüglichsten Ereignisse des In- und Auslandes, so schnell als möglich, aufzunehmen, weitläufige Berichte hingegen auszugsweise mitzuthellen, überhaupt aber nichts vermissen lassen, was nur immer mit dem Raum und der Tendenz dieses Blattes vereinbar ist.

DAS ILLYRISCHE BLATT,

obwohl vorzüglich der Verbreitung interessanter Notizen aus dem Vaterlande gewidmet, wird, wie bisher, alle wichtigen Entdeckungen im Gebiete der Künste und Gewerbe den Lesern mittheilen.

Der Pränumerations-Preis bleibt, wie vorher, derselbe.

Die Laibacher Zeitung sammt dem Illyrischen Blatte

(welche ohne denselben nicht ausgegeben wird) und sämtlichen Beilagen, kostet

gegen halb- oder ganzjährige Vorausbezahlung:

ganzjährig im Comptoir	fl. 6. 30 kr.		halbjährig im Compt. mit Couvert	fl. 3. 45 kr.
halbjährig ditto	„ 3. 15 „		ganzjährig mit der Post, portofrei	„ 9. — „
ganzjährig ditto mit Couvert	„ 7. 30 „		halbjährig ditto ditto	„ 4. 30 „

Das **Illyrische Blatt** wird, wie bisher, auch ferner auf Verlangen *besonders* (ohne Beilagen) verabfolgt.

Der Pränumerations-Preis dafür ist:

im Comptoir ganzjährig	fl. 2. — kr.		mit Couvert halbjährig	fl. 1. 15 kr.
halbjährig	„ 1. — „		mit der Post jährlich	„ 3. — „
mit Couvert jährlich	„ 2. 30 „		halbjährig	„ 1. 30 „

Die löbl. k. k. Postämter werden gebethen, ihre Bestellungen durch die hiesige löbl. k. k. Ober-Postamts-Zeitungs-Expedition machen zu wollen.

Die **Laibacher Zeitung** mit dem Amts- und Intelligenz-Blatte erscheint, wie bisher, zweimal in der Woche, nämlich alle **Dienstage** und **Donnerstage**; das **Illyrische Blatt** aber, dem das Amts- und Intelligenz-Blatt beigelegt wird, alle **Samstage**. Jene (P. T.) Herren Pränumeranten, welche die Zeitungen in das Haus getragen wünschen, zahlen dafür halbjährig **20 kr.**

Briefe und Geldbeträge werden frankirt erbeten; zugleich wird auch ersucht, bei Einsendung von Geldbeträgen, für das Abgabsrecepisse **5 kr.** mehr beischliessen zu wollen.

Laibach, im December 1837.

IGN. AL. EDLER v. KLEINMAYR,
Zeitungs-Verleger.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1837.													Wasserstand am Pegel nach der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	U.	R.	U.	R.	U.								
Dec.	13.	27	2,2	27	2,2	27	3,0	—	1	—	3	—	1	Schnee	Schnee	Schnee	†	1	0	0	
	14.	27	4,1	27	5,9	27	7,9	2	—	1	0	—	1	heiter	heiter	heiter	†	0	6	0	
	15.	27	9,1	27	10,0	27	10,1	3	—	0	—	2	wolfig	heiter	f. heiter	†	0	1	0		
	16.	27	9,9	27	9,3	27	9,0	3	—	1	—	1	trüb	trüb	f. heiter	—	0	2	0		
	17.	27	8,7	27	8,6	27	8,0	2	—	1	—	3	nebl.	nebl.	f. heiter	—	0	4	0		
	18.	27	7,1	27	6,5	27	6,0	5	—	3	—	6	Nebel	f. heiter	f. heiter	—	0	6	0		
	19.	27	6,0	27	6,1	27	6,1	7	—	3	—	3	heiter	heiter	f. heiter	—	0	7	6		

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.
Den 17. December 1837.

Hr. Aron Haiman, Handelsmann, von Udine nach Triest. — Hr. Haggi Sador Boatal, Privater, von Triest nach Wien. — Hr. Pasquale Rivottella, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Hr. Ignaz Walland, Handelsagent, nach Triest.

Den 18. Hr. Berthold Kern, Handelsagent, von Wien nach Triest. — Hr. Victor Herzfeld, Handelsmann, von Wien nach Triest.

Den 19. Hr. Anton Kuchs, Beamten-Sohn, nach Triest. — Hr. Heinrich Wujavek, k. k. Einnehmer, nach Jessenitz. — Hr. Franz Grill, k. k. Militär-Werpflegsadjunct, von Triest nach Nied.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 11. December 1837.

Johann Mohorzhviz, Knecht, alt 25 Jahre, im Civ. Spital Nr. 1, an der Lungenschwindsucht.

Den 13. Joseph Kuschar, Knecht, alt 54 Jahre, in der St. Pet. Vorstadt Nr. 119, an der Lungenschucht.

Den 15. Johann Jellen, Sträfling, alt 45 Jahre, am Castellberge Nr. 57, an der Lungenentzündung. — Dem Anton Reischmann, bürgl. Bindermeister, seine Tochter Maria, alt 3 Jahre, in der Stadt Nr. 60, an bössartigen Blattern.

Den 16. Theresia M., Findelkind, alt 2 Monate, im Civ. Spital Nr. 1, an der Fußgehrung in Folge der Frühgeburt. — Dem Franz Widig, Wirth, seine Tochter Agnes, alt 1 Jahr, in der Lyrnau Nr. 14, am Scharfieber.

Den 18. Dem Michael Jenko, Krämer, sein Sohn Michael, alt 3 1/2 Jahr, in der Stadt Nr. 23, an der allgemeinen Wassersucht, als Folge des Scharlachs. — Magdalena Perz, Magd, alt 25 Jahre, im Civ. Spital Nr. 1, an der Lungenschucht.

Fermischte Verlautbarungen.

Z. 1771. (1) Nr. 3115/220

Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Köpitz von Hüblen, unter Vertretung des Herrn Dr. Mathias Burger, in die executive Feilbietung der, dem Martin Inglicsch von Wopoule gehörigen, zu Wopoule liegenden,

der Herrschaft Kreuz und Oberstein sub Urb. Nr. 930, Rect. Nr. 692 dienstbaren Koischrealität, dann des eben dahin sub Urb. Fol. 857, Rect. Nr. 623 zinsbaren Ackerß na doli oder zhimsharza, wegen dem Ersteren aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 25. Juni 1835, Nr. 1334, schuldigen 158 fl. 49 kr., und aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 1. Juli 1835, Nr. 1382, schuldigen 79 fl. 11 kr., gewilliget worden, und es werden zu diesem Ende die Tagsatzungen auf den 29. Jänner, den 1. und den 29. März 1838, jedesmahl Früh von 9 — 12 Uhr in Loco der Realitäten mit dem Anbange bestimmt, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um die Schätzung pr. 699 fl. 55 kr. oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben werden hintangegeben werden.

Die Grundbuchextracte, Vicitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich hiermit eingesehen werden.

Bezirksgericht Münkendorf den 16. Dec. 1837,

Z. 1769. (1)

Nr. 1803.

Edict.

Von der Steuer-Bezirksobrigkeit Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sey die executive Feilbietung der, dem Andreas Oblack zugehörigen, in Weule liegenden, auf 875 fl. 20 kr. geschätzen unbebauten 1/4 Hube, wegen rückständiger Grundsteuer pr. 23 fl. 10 kr., c. s. c., mit Kreisamtsgenehmigung vom 16. März 1837, Z. 1699, bewilliget worden, zu deren Vornahme drei Termine, und zwar auf den 20. Jänner, 20. Februar und 22. März k. J., jedesmahl Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß, wenn diese Grundstücke weder bei dem ersten noch zweiten Termine um die Schätzung oder darüber an den Mann gebracht werden, bei der dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würden.

Die Kauflustigen werden somit zur Erscheinerung an den gedachten Tagen mit dem Beisatze eingeladen, daß die dießfälligen Kaufbedingungen vor der Vicitation, wie auch täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksobrigkeit Freudenthal am 27. November 1837.

Z. 1773.

Nr. 1656.

E d i c t.

Es wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß die mit Edict vom 22. November d. J., Z. 1547, auf den 22. d. M., 24. Jänner und 26. Februar 1838 kund gemachte executive Feilbiethung der Realität des Johann Wramor von Kleinlaschitz, auf Anlangen der Klägerinn, Maria Skufza, einstweilen sistirt wurde.

R. K. Bezirksgericht Auersperg am 16. December 1837.

Z. 1774.

Nr. 1655.

E d i c t.

Es wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß die mit Edict vom 22. November d. J., Z. 1547, auf den 21. d. M., 22. Jänner und 22. Februar l. J. kund gemachte executive Feilbiethung der Realität des Anton Preleßnig von Ponique, auf Anlangen der Klägerinn, Maria Skufza, einstweilen sistirt wurde.

R. K. Bezirksgericht Auersperg am 16. December 1837.

Z. 1742. (3)

Große

V i c i t a t i o n

von 1834ger Weinen.

Von der Herrschaft Oberpettau, Marburger Kreises, in Steyermark, wird bekannt gemacht: Es werden am 28. December d. J., das ist am Tage der unschuldigen Kinder, von 9 Uhr Vormittags angefangen, ein Quantum von 134 Startin dießherrschastlicher Weine, des Jahrganges 1834, im Wege der Licitation feilgebothen werden.

Diese Weine sind theils Eigenbau und theils Zins- und Zehentweine; sie sind auf fünfseimerige Fässer abgezogen, und werden sammt Faß startinweise um billige Preise ausgerufen. — Da die Zusammenstellung dieses, zum Verkaufe bestimmten Quantums so beschaffen ist, daß der verschiedenartige Begehr nach geringerer oder vorzüglicher Waare entsprochen ist, so rechnet man um so mehr auf einen zahlreichen Zuspruch, als die Vorzüglichkeit der Gebirge der Herrschaft Oberpettau ohnehin bekannt ist.

Oberpettau den 6. November 1837.

Z. 1717. (6)

Großer Weinverkauf.

Die Herrschaft Sauritsch in Steyermark, eine Poststation unter Pettau, verkauft ihre bedeutenden zehnjährigen Weinvorräthe von den Jahren 1828 bis incl. 1837, sowohl startinweise als in größeren Parthien, aus freier Hand,

(Z. Intell. = Blatt Nr. 152 d. 21. December 1837.)

wobei bemerkt wird, daß die 1834ger und 1836ger die Mehrzahl derselben bilden. Kauflustige wollen sich an die Inhabung mündlich oder in portofreien Briefen unmittelbar wenden.

Herrschaft Sauritsch am 2. December 1837.

Z. 1768. (1)

Der Befertigte macht hiermit einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publicum die geziemende Anzeige, daß er in seinem Verkaufsgewölbe am alten Markt, im vormals Zebull'schen, nun Joseph Weber'schen Hause Nr. 167, mit neuen Alex. Datteln, Kranz- et Smyrner = Feigen, Smyrner = et Sult. = Rosinen, Provencer-, Tafel- et Speiseöhl, Schweizer-, Groper-, und Parmesan = Käse, weißen Tafel- Essig, Rum Jamaica, Punsch = Essenz, Rosoglio, Vaniglia, Maraschino, Kümmel, Anies, sehr alten Sirmier Slivovitz, Spiritus Vini, Kremser Senf, Kalfische, Genueser Sardellen, franz. Cappern, feinste Gräzer Chokolade, Zucker und Kaffeh; ferner mit verschiedenen französischen, Rhein- und andern Dessert = Weinen, als:

Champagner, beste Qualität.

Bordeaux Margeaur 1832

„ Graves „

„ Larose 1834

„ St. Julien „

Marcobrunner . . . „

Ußmannshäuser . . . „

Madeira . . . „

Nachtigaller . . . „

Schumlauer, rother „

die beiden Letzten von vorzüglichster Qualität, Picolit, Malaga und Cipro, dann sehr gute steyerische Weine von den Jahrgängen 1832, 1834 und 1836 in 5 Eimer = Gebunden, nebst allen andern Specerei = Waaren zu den billigsten Preisen bestens versehen ist, und empfiehlt sich ergebenst.

J. C. Soedel.

B. 1739. (2)

Am 5. Januar 1838

findet bestimmt und unwiderruflich die Ziehung der großartigen reich dotirten Lotterie, von Franz Hueber in Wien, des prächtigen herrschaftlichen Gutes

Weinwartshof,

nebst 4 Rusticalgütern, nur 3 Stunden von Wien entfernt, verbunden mit

prachtvollen **Silbergewinnsten**, Statt.

Die Gewinnstsumme beträgt laut Spielplan **W. W. fl. 704150**
nämlich:

Die Gewinnste der Hauptziehung detto " 362150

Die Gewinnste der Gratis-Actien-Ziehung detto " 342000

Die Gewinnste der Hauptziehung bestehen in

1 Treffer das Gut Weinwartshof sammt 4 Rusticalgütern oder detto " 200000

1 Treffer im Baren und Actien detto " 60000

Dieser Treffer muß laut Spielplan wenigstens noch 352 sichere Geldtreffer machen.

1 Treffer im Baren detto " 15000

1 detto detto detto " 10000

1 detto detto detto " 6000

1 detto detto detto " 4000

1 detto detto detto " 3000

1 detto detto detto " 2000

2 detto detto á fl. 1000 detto " 2000

8 detto detto á fl. 500 detto " 4000

3309 Treffer zu 300, 200, 100, 50, 25, 12, 10 detto " 56150

Die Gewinnste der Gratis-Actien-Ziehung bestehen in:

1 Treffer in Silber und Actien detto " 100000

1 detto detto detto detto " 30000

1 detto detto detto detto " 20000

1 detto detto detto detto " 10000

1 detto detto detto detto " 10000

2 detto detto detto á 5000 detto " 10000

4 detto detto detto á 2000 detto " 8000

89 detto im Baren detto á 500 detto " 44500

21900 Treffer im Baren detto " 109500

Der erste Treffer in der Gratis-Actien-Ziehung muß wenigstens noch 56, der zweyte 16, der dritte 11 u. s. f. sichere Geldtreffer machen.

Die kleinste Prämie der Gratis-Actien ist 500 fl. W. W.

Die Actien dieser Lotterie, und auch die Prämien-Gewinnst-Actien sind sowohl einzeln als in Parthien bei Befertigtem um den Originalpreis in großer Auswahl zu haben.

Zu jeder Actie wird $\frac{1}{5}$ einer sicher gewinnenden Frei-Actie aufgegeben.

Verschiedene Compagnie-Spiele sind ebenfalls eröffnet. Realitäten-Abbildungen und Spielpläne werden gratis verabreicht.

Joh. Ev. Wautscher,
Handelsmann in Laibach.

So eben ist angekommen, und bei
Jg. Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in
Laibach, zu haben:

Jurende's
vaterländischer Pilger
pro 1838.

Preis: feil gebunden 2 fl. 12 kr.

Der heutigen Zeitung liegt ein ausführliches
Verzeichniß des Vaterländischen Pilger's bei.
Man bittet um gefällige Abnahme.

Ferner ist daselbst zu haben:

Neujahrs — 1838 — Geschenke:

Almanache, Taschenbücher, Mode-Kalender, Sack-, Etuis-, Wand-, Tafel- und Briefaschen-Kalender, alle Gattungen von

Quart-Schreib-Kalendern zu den allerbilligsten Originalpreisen zu haben.

Wintergrün,
Taschenbuch für das Jahr 1838.

Mit Erzählungen von
A. v. Fromlis, Wilhelm Blumenhagen,
Franz Dingelstedt und Johann Gabriel Seidl.

Nebst einem Anhang von
Gedichten, Balladen und Romanzen
von M. G. Saphir, J. N. Vogl, Braun
von Braunthal, J. G. Seidl, Uffo Horn,
L. A. Frankl u. a. m.

Mit 7 prachtvollen Kupferstichen
nach Original-Gemälden, und goldenem Titel
von Urnann, Passini, Kovatsch, Langer und
Dworjack.

16. Auf schönem weißen Maschin-Wellpapier elegant
gedruckt.
Ausgabe in fein gepreßtem Pariserband mit Gold-
schnitt und Cini 4 fl. C. M.

Die ästhetische Aufnahme, welche dem ersten Jahrgang
zu Theil wurde, veranlaßte uns, diesen zweiten
Jahrgang noch interessanter und prachtvoller auszustatten,
und so können wir denselben als passendes und elegantes
Geschenk für Damen bestens empfehlen.

Clef de la Conversation française, oder
Anleitung, das Französische richtig zu sprechen.
Von J. B. Hoffstetter. 2te Lieferung. Wien 1838.
40 kr.

Handbibliothek für Offiziere, oder populäre
Kriegslehre für Eingeweihte und Vaich.
Eilfter Band. Militärische Länderbeschreibung
von Europa. Berlin 1837. 2 fl. 38 kr.

Kempi's, Thom. v., sämtliche Werke.
Aus dem Lateinischen übersezt von J. P. Silber.
Erste Lieferung. 20 kr.

Weißner's chemische Aequivalenten oder
Atomlehre, zum Gebrauche für Chemiker,
Pharmaceuten und Techniker, gemeinschaftlich dargestellt.
Zwei Bände. 46 Bogen Hart. 2 fl.

Heigelin, Dr. J. F., allgemeines Fremdwörter-
Handbuch für Deutsche. Erste Lieferung.
1 fl. 15 kr.

Hellenthal's Hilfsbuch für Weinbesitzer und
Weinhändler, oder der vollkommene Weinkel-
lermeister. Sechste neu bearbeitete und vermehrte
Ausgabe, von H. Wiese. 1 fl. 54 kr.

Hunolts auserlesene Predigten. Zeitgemäß
bearbeitet von einem katholischen Geistlichen. Er-
ster Band, enthaltend: einen vollständigen Jahrgang
von Predigten auf alle Sonntage des Kirchenjahres.
1 fl. 15 kr.

Loß, G., Wintergrün. Taschenbuch auf
1838. 2 fl.